

lies sodann; und lies dich immer mehr hinein, schlag auf darin dein Kämmerlein; und lies dich immer mehr heraus, mach dir ein wahres Bollwerk draus; und pflanze still hoch oben drauf die aller schönsten Sprüchlein auf. Hell laß sie flattern, mutig weh'n, als deine Banner laß sie sehn, als deinen Schild drück's an dein Herz und halt dich dran in Freud' und Schmerz!

O, du mein liebes Menschenkind, hast du noch keins, so kauf's geschwind, und ging dein letzter Groschen drauf; geh, eile, flieg und schlag es auf, und lies dich fromm und schlag es du nur mit des Sarges Deckel zu! Des Lesens und des Lebens Lauf beginn und höre mit ihm auf!

262. Sprichwörter.

1. Fängst du dein Werk mit Beten an, ist's um die Hälfte schon getan. 2. Fromm gebetet ist über die Hälfte studiert. 3. Not lehrt beten. 4. Je größer die Not, je näher ist Gott. 5. An Gottes Segen ist alles gelegen. 6. Mit Gott fang an, mit Gott hör auf; das ist der beste Lebenslauf. 7. Der Mensch denkt, Gott lenkt.

Eltern und Kinder.

263. Ein Engel.

223.

1. Ich war so jung, so schwach und klein,
da wiegte mich die Mutter ein.
Sie küßte mich voll Herzenslust,
sie drückte mich an ihre Brust,
sie trug mich, und sie legte mich,
sie tränkte mich, sie pflegte mich,
sie gängelte mich an der Hand, —
jetzt lauf ich fröhlich durch das Land.

Die Mutter war ein Engel mir;
du guter Gott, wie dank ich dir!

2. Und als ich wurde krank und bleich,
war ihre Lieb' erst groß und reich.
Da hat die Mutter Tag und Nacht
an meinem Bettchen treu gewacht
und hat gelauscht, wenn ich sie rief,
und hat gelauscht, wenn sanft ich schlief.